



LANDESAMT FÜR  
GEOBASISINFORMATION



## Bewerbung um den Sächsischen Inklusionspreis 2024

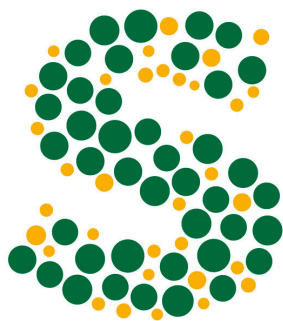




THE MOST VALUABLE LESSONS IN LIFE CANNOT BE TAUGHT, THEY MUST BE EXPERIENCED.

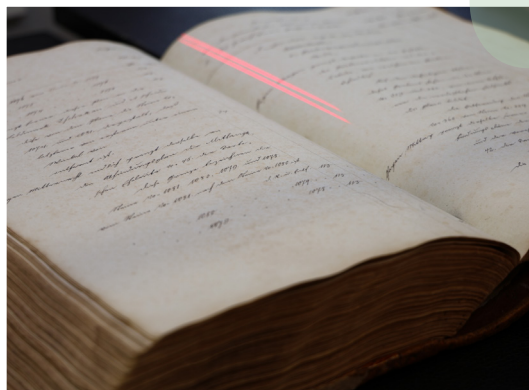
Die Botschaft, die der britische Sänger Liam Payne hier vermittelt, ist ähnlich wie die These von Konfuzius 2500 Jahre vorher: einfach mal machen. Denn *Miteinander* kann nur gelingen, wenn Menschen sich trauen. Dass das funktioniert und auch Spaß macht, erleben unsere Kolleginnen und Kollegen des Landesamtes für Geobasisinformation Sachsen jetzt schon seit einigen Monaten. Auf Initiative unseres Präsidenten Ronny Zienert wurde Ende 2023 eine Kooperation mit dem ZAB Zentrum für Arbeit und Bildung der AWO Sonnenstein in Pirna angestrebt, die nun schon seit einem halben Jahr gelebte Praxis ist.

Ganz konkret wurden zusätzlich zu den aktuell sieben schwerbehinderten Bediensteten im GeoSN drei Menschen aus der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) in Pirna in den Arbeitsalltag am Olbrichtplatz in Dresden integriert.




Für Menschen mit Behinderungen ist die Teilhabe am Erwerbsleben oft mit Schwierigkeiten verbunden, aber für soziale Kontakte besonders wichtig und sinnstiftend. Wir verfolgen im GeoSN den Ansatz, konkrete Aufgaben in unseren Arbeitsbereichen zu finden, die auch von Menschen mit Einschränkungen oder speziellen Fähigkeiten bearbeitet werden können. Wir erfinden also keine neuen Tätigkeiten, sondern sind froh, dass wir Unterstützung bei der Erfüllung bestimmter Themen erhalten.

Ronny Zienert, Präsident GeoSN



Die über die AWO vermittelten und betreuten Kollegen arbeiten in der Überprüfung der Schriftvorlagen für Digitale Topographische Karten und scannen wertvolle historische Dokumente. An ihren behindertengerecht eingerichteten Arbeitsplätzen, die z.B. höhenverstellbare Tische haben und Platz für Rollstuhl und Assistenz, digitalisieren die Kollegen Vermessungsunterlagen wie Liegenschaftsbücher, Karten und Skizzen, um sie archivieren oder für die aktuelle Messungsvorbereitung weiterverwenden zu können. Diese Dokumente haben einen besonderen Schutzbedarf und es braucht große Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit damit umzugehen.



Durch das seit seiner Sanierung Anfang der 2000er Jahre barrierefrei gestaltete Gebäude des GeoSN können sich die neuen Kollegen ebenso uneingeschränkt im Haus bewegen wie andere Bedienstete, die seit vielen Jahren im GeoSN tätig und auf einen Rollstuhl angewiesen sind.

Das ist gelebte Inklusion – die aktiv und nachhaltig ein bestehendes Kollektiv herausfordert und positiv verändert. Behörde 4.0 eben, denn im Arbeitsalltag ebenso wie in den Mittagspausen oder bei Betriebsfesten ist das gelungene inklusive Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung erfahrbar und regt zum Weitermachen an.

Wir freuen uns, dass wir hier zum ersten Mal mit einer Landesbehörde zusammenarbeiten können. Die Tätigkeit auf betriebsintegrierten Arbeitsplätzen bietet unseren Mitarbeitern neue persönliche und berufliche Perspektiven und ist ein wichtiger Schritt hin zu einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Unsere Mitarbeiter finden im GeoSN Arbeitsbedingungen vor, die zu ihren Stärken passen und auf ihre spezifischen Belange zugeschnitten sind.

Ingo Mangelsdorf, Leiter ZAB Zentrum für Arbeit und Bildung der AWO Sonnenstein gGmbH

Aus Sicht des GeoSN ist diese Initiative nicht nur geglückt, sondern sogar vorbildlich und nachahmenswert. Daher unsere Bewerbung um den Sächsischen Inklusionspreis 2024.



## DARUM IST DAS PROJEKT "BEHÖRDE INKLUSIV" PREISWÜRDIG

- Bürokratie kann überwunden werden und andere Verantwortliche werden ermutigt, die Chancen bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen zu ergreifen. Hürden und Erschwernisse können über Beispiele gelungener Praxis analysiert und grundsätzliche Lösungen zu deren Überwindung aufgezeigt werden.

- Menschen mit Behinderungen rücken als potentielle Zielgruppe für die Besetzung von Stellen zunehmend in den Blick von Unternehmen. Auch Behörden können über die Anpassung ihrer Arbeitsprozesse Menschen mit Behinderungen einbinden. Weil sie Bedarf an Arbeitskräften haben und sie über den Zeitraum der Außenarbeitsplätze erleben können, welchen Mehrwert die Beschäftigung dieser Menschen für das Unternehmen bedeutet.

Inklusion wird bei uns in der Behörde wirklich gelebt. Die Kolleginnen und Kollegen sind sehr aufgeschlossen und integrieren neue Mitarbeiter mit besonderen Bedarfen sehr schnell in ihre jeweiligen Teams und Arbeitsbereiche. Da herrscht eine echte Willkommenskultur. Und auch bei so praktischen Themen wie beispielsweise die Einrichtung der rollstuhlgerechten Büroräume arbeiten alle Hand in Hand.

Kathrin Steindorf, Inklusionsbeauftragte GeoSN

- Der Freistaat Sachsen mit zahlreichen Behörden und Ämtern ist ein großer Arbeitgeber mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen. Über den Weg über die Außenarbeitsplätze besteht ein großes Potential zur Schaffung von sozialversicherungspflichtigen Jobs.

**1** BARRIEREFREIES  
HISTORISCHES  
GEBÄUDE MIT  
**100**EN METERN  
ROLLSTUHLGERECHTER  
FLURE UND  
**1** FAHRSTUHL

**3** KOLLEGEN ÜBER  
KOOPERATION MIT AWO  
SONNENSTEIN GGMBH

**6** AUSZUBILDENDE

# WIR LEBEN INKLUSION IM GEOSN

**265** MITARBEITERINNEN  
UND MITARBEITER

**5** REFERENDARE,  
ANWÄRTERINNEN,  
DUALE STUDIERENDE

**7** SCHWERBEHINDERTE  
BEDIENSTETE

**1** INKLUSIONSBEAUFTRAGTE



## BESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Seit Januar 2024 beschäftigt das Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN) zunächst zwei, inzwischen drei Kollegen mit Behinderungen als Außenarbeitsplatz-Partner der Werkstätten für behinderte Menschen in Pirna. Dazu schloss das GeoSN im Februar und März 2024 Kooperationsvereinbarungen mit der gemeinnützigen Gesellschaft AWO Sonnenstein ab.

Ich habe schon einige Außenarbeitsplätze erlebt, aber hier beim GeoSN fühle ich mich voll und ganz akzeptiert. Ich bin Teil des Teams, wir essen zusammen und plaudern auch mal. Meine Aufgabe nehme ich sehr genau – ich scanne historische Vermessungsdokumente ein, einige sind 150 Jahre alt, da muss man sorgsam mit umgehen und korrekt arbeiten, damit nichts verloren geht bei der Digitalisierung dieser handschriftlichen Daten.

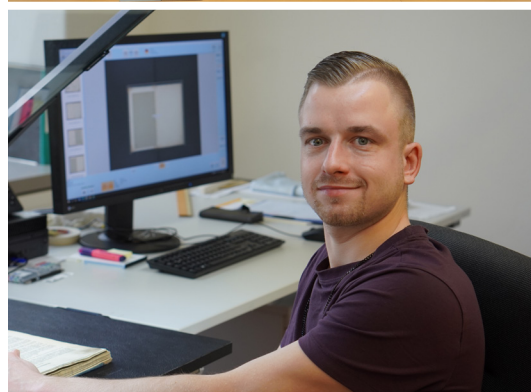
Thomas Gasch, Mitarbeiter GeoSN über AWO-Kooperation



## UNSER PROJEKTPARTNER

Das ZAB Zentrum für Arbeit und Bildung sichert als anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) die Teilhabe erwerbsgeminderter Menschen am Arbeitsleben. Eine gemäß § 58 SGB IX der Eignung und Neigung des Menschen mit Behinderungen entsprechende Beschäftigung entsteht häufig auf betriebsintegrierten bzw. sogenannten Außenarbeitsplätzen. Diese sind unabdingbar, um Klienten der WfbM für den Übergang in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse zu fördern.

Das ZAB Zentrum für Arbeit und Bildung bietet 550 Menschen Arbeit, Berufsbildung und Tagesstruktur in ihren Betriebsstätten in Pirna, Dippoldiswalde und Heidenau. Über 30 Prozent der Klienten des Arbeitsbereiches arbeiten auf betriebsintegrierten Arbeitsplätzen bei über 50 Kooperationspartnern.





## Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN)

941 Follower:innen  
5 Monate

👉 Wir beschäftigen seit wenigen Tagen zwei weitere Kollegen mit Behinderungen, ein dritter hat gerade sein Praktikum begonnen. Das ist gelebte **#Inklusion** und nichts Besonderes. Besonders und neu ist, dass wir am 20.02.2024 eine Kooperationsvereinbarung mit der gemeinnützigen Gesellschaft AWO SONNENSTEIN abgeschlossen haben.

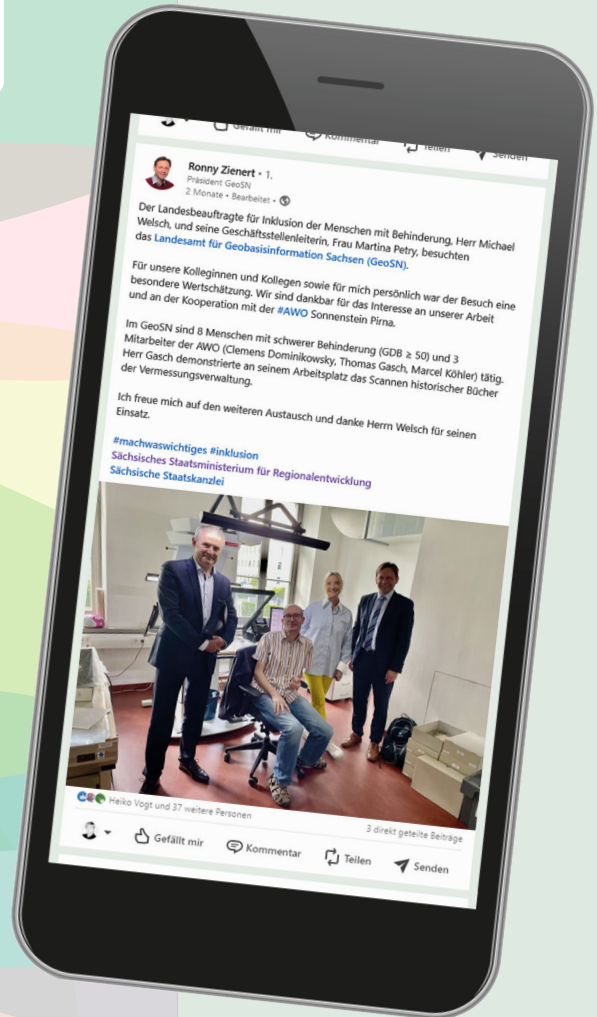
👋 Wir begrüßen herzlich:  
Clemens Dominikowsky  
Thomas Gasch  
Marcel Köhler

📄 Die drei von der AWO vermittelten und betreuten Kollegen arbeiten in der Überprüfung der Schriftvorlagen für Digitale **#Topographische** Karten und scannen wertvolle historische Dokumente. Hier werden Vermessungsunterlagen wie **#Liegenschaftsbücher**, Karten und Skizzen digitalisiert, um sie archivieren oder für die Messungsvorbereitung weiterverwenden zu können. Diese Dokumente haben einen besonderen Schutzbedarf.

👥 Die **#AWO SONNENSTEIN**, Pirnaer Werkstätten bieten 550 Menschen Arbeit, Berufsbildung und Tagesstruktur in ihren Betriebsstätten in Pirna, Dippoldiswalde und Heidenau. Über 30 Prozent der Klienten des Arbeitsbereiches arbeiten auf betriebsintegrierten Arbeitsplätzen bei über 50 Kooperationspartnern. Nun sind wir ein weiterer 😊

Unsere Pressemitteilung findet man hier:  
<https://lnkd.in/ewTefs-C>

**AWO Bundesverband e.V.**  
Sächsisches Staatsministerium für Regionale Entwicklung  
**#machwaswichtiges #einfachmachen**





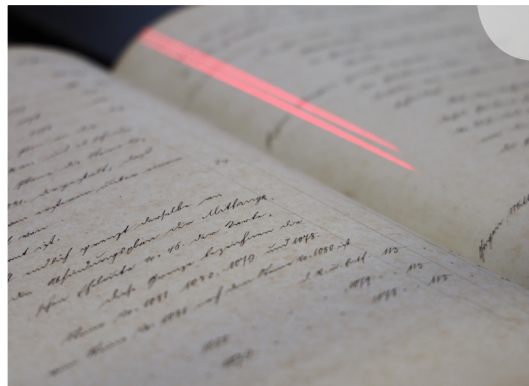


## ZIEL DES KOOPERATIONSPROJEKTS

Im Landesamt für Geobasisinformation Sachsen sind Mitarbeitende mit Behinderungen selbstverständlich beschäftigt. Als Behörde möchten wir uns jedoch noch weiter für Menschen mit Behinderungen öffnen, um einen noch stärkeren Beitrag für eine inklusive Gesellschaft zu leisten.

Ich habe bereits während meines Zivildienstes Menschen mit Behinderungen kennen- und schätzen gelernt. Daher war es mir ein besonderes Anliegen, diese Erfahrung auch ins Arbeitsleben zu übertragen. Die Zusammenarbeit mit der AWO Sonnenstein in Pirna ist dabei ein großer Glücksfall. Inklusion und Diversität gelingen nur im Miteinander. Hier braucht es starke Kooperationen und ein Agieren auf Augenhöhe.

Ronny Zienert, Präsident GeoSN



Das Ziel, bestehende Arbeitsplätze mehr als bisher schwerbehinderten Menschen zugänglich zu machen, führte dabei zu der Überlegung, auch Menschen, deren Beeinträchtigungen eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt noch nicht zulassen, in die Arbeitsabläufe unserer Behörde einzubinden.

Die vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten im Landesamt zu analysieren und Arbeitsplätze auf die Möglichkeiten und Stärken der Menschen mit ihren speziellen Behinderungen im Sinne von § 58 SGB IX zuzuschneiden, war dabei eine der Aufgaben, um diesen Menschen eine langfristige berufliche Perspektive zu ermöglichen.



Im ZAB Zentrum für Arbeit und Bildung hat das Landesamt für Geobasisinformation Sachsen dabei einen Partner gefunden, dessen Kompetenzen in der Anpassung von Arbeitsverfahren und Arbeitsplätze auf die Belange von Menschen mit Behinderungen sowie deren unterstützende Begleitung im Arbeitsleben ausgerichtet sind



# DER PROJEKTVERLAUF

1

**JULI '23**

Kontaktaufnahme des GeoSN zur Werkstatt für Menschen mit Behinderung der AWO Sonnenstein gGmbH in Pirna

2

**SEPTEMBER '23**

Erhalt von 3 Steckbriefen mit Kurzvorstellung über bisherige Tätigkeiten & Stärken der Mitarbeitenden sowie ihre Motivation für ein Praktikum im GeoSN

3

**OKTOBER '23**

AWO besichtigt die 2 Scan-Arbeitsplätze im GeoSN – individuelle Anpassung von Tätigkeitsfeld und Büroarbeitsplatz

4

**NOVEMBER '23**

Beginn des zweiwöchigen Praktikums des ersten AWO-Interessenten im Referat Geodatenservice

5

**DEZEMBER '23**

Beginn des zweiwöchigen Praktikums eines weiteren AWO-Interessenten; parallel dazu weitere Besichtigung durch einen interessierten Bewerber mit seiner Assistenz beim GeoSN

6

**JANUAR '24**

Beginn des gemeinsamen vierwöchigen Praktikums der ersten beiden AWO-Interessenten

7

**MITTE JANUAR**

Feedbackgespräch zwischen GeoSN-Fachbereich, beiden Praktikanten und der Betreuerin Außenarbeitsplätze von der AWO

8

**ENDE JANUAR**

Probearbeitstag des dritten AWO-Interessenten

9

**FEBRUAR '24**

Abschluss von Kooperationsverträgen zwischen AWO Sonnenstein gGmbH und dem GeoSN sowie Beginn des (zunächst) bis Ende Dezember 2024 befristeten Einsatzes der beiden bisherigen Praktikanten

10

**05. FEBRUAR '24**

Beginn des mehrwöchigen Praktikums des dritten AWO-Praktikanten im Bereich Landschaftsmodell/ Grundmaßstab

11

**ENDE FEBRUAR**

Feedbackgespräch zwischen der AWO-Sozialarbeiterin und dem GeoSN-Fachbereich zu Praktikant Nr. 3 – intensive fachliche Begleitung durch Experten des ZAB

12


**26. MÄRZ '24**

Beginn der (zunächst) bis 31.12.2024 befristeten Kooperation zwischen der AWO Sonnenstein und dem GeoSN für den dritten Praktikanten; auch hierzu wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen

13

**AUGUST '24**

Besuch im Kataster- und Liegenschaftsamt der Stadt Dresden als Dankeschön für die Kollegen an den Scan-Arbeitsplätzen, um zu erfahren wofür ihre Tätigkeit im GeoSN nötig und absolut relevant ist



Bereits zu Beginn des gesamten Prozesses waren sich die Projektpartner einig, das Vorhaben idealerweise in die Etablierung von Arbeitsplätzen mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung münden zu lassen. Dafür bedarf es für die nächsten Schritte nicht nur grundsätzlicher Klärungen auf behördlicher Ebene, sondern auch die Bearbeitung der die Klienten bewegenden Fragen.

Gelänge die Überführung in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis, bliebe im Rahmen des Budgets für Arbeit das Unterstützungsnetzwerk für den Menschen mit Behinderung nahtlos erhalten. So kann der auf Grund des Handicaps besondere Unterstützungsbedarf abgedeckt werden, der im Alltagsgeschäft von den Mitarbeitern der einstellenden Institution fachlich und zeitlich kaum zu bewältigen ist. Ein Fakt, der für Firmen und Institutionen oftmals gegen eine verstärkte Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen spricht.

Ich bin sehr froh, hier im GeoSN zu sein. Hier kann ich wirklich richtig arbeiten. Das wollte ich immer. Und mit dem Computer kenne ich mich aus und bin ziemlich schnell. Die Kollegen schicken mir regelmäßig Arbeitspakete mit aktuellen topographischen Karten, die ich bearbeite. Da muss zum Beispiel ein Ortsname verschoben werden oder eine Gewässerbezeichnung. Da muss man genau hinschauen.

Clemens Dominikowsky, Mitarbeiter GeoSN über AWO-Kooperation

## **BEGRÜNDUNG FÜR DIE BEWERBUNG**

Den Übergang von Menschen mit Behinderungen aus Werkstätten in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu fördern, ist ein wichtiger gesetzlicher Auftrag. Die Erfahrungen dabei zeigen, dass Übergänge in der Regel nur dann gelingen, wenn über die Beschäftigung auf Außenarbeitsplätzen dieses Ziel von einstellender Institution und Klienten gemeinsam verfolgt und von Experten wie beispielsweise das ZAB Pirna fachlich unterstützt und begleitet wird.



Die Etablierung von Außenarbeitsplätzen sind gängige Praxis, aber in diesem Projekt gibt es Besonderheiten, die durchaus beispielgebend für gelungene Inklusion und damit preiswürdig sind:

1. Eine Besonderheit liegt darin, dass auch für Menschen mit einem hohen Unterstützungs- und Pflegebedarf Arbeitsplätze geschaffen wurden, die konkret ihren Eignungen und Neigungen entsprechen.
2. Der Abbau von Barrieren, die Menschen mit Behinderung oft im Wege stehen, ist ein wichtiger Prozess hin zu einer inklusiveren Gesellschaft. Zum Beispiel, wenn Arbeitsanforderungen nicht mehr zu behinderungsbedingten Einschränkungen und Bedürfnissen passen oder am Arbeitsplatz nicht erfüllbare Erwartungen an Leistungsfähigkeit oder Verhalten durch Kollegen oder Vorgesetzte bestehen. Dass diese aufwändigen Prozesse nicht das Kerngeschäft der einstellenden Institution belasten müssen, sondern durch einen fachkundigen Dritten, wie im konkreten Projekt das ZAB Pirna ausgeführt werden können, ist ein relevanter Türöffner.
3. Als maßgebliche Besonderheit dieses Projektes hat sich mit dem Landesamt für Geobasisinformation Sachsen erstmals eine bedeutende sächsische Behörde dem Thema ‚Gelebte Inklusion im Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung‘ verschrieben. In der Zuordnung von Personalstellen oder in Verwaltungsrichtlinien bleiben mitunter wenig Spielräume für Ansätze wie in der hier beschriebenen Kooperation.

Menschen mit Behinderung rücken als potenzielle Zielgruppe für die Besetzung von Stellen zunehmend in den Blick von Unternehmen. Als Ansprechpartner für die Unternehmen und als Begleiter unserer Mitarbeiter bahnen wir Kooperationen an und tragen mit unserer regelmäßigen Unterstützung zu deren Gelingen bei.

Ingo Mangelsdorf, Leiter ZAB Zentrum für Arbeit und Bildung der AWO Sonnenstein gGmbH



Die Verleihung des Inklusionspreises an das sehr gut funktionierende Kooperationsprojekt von GeoSN und dem ZAB der AWO Sonnenstein gGmbH wäre ein öffentlichkeitswirksames, starkes Signal an die maßgeblichen Akteure für eine zeitgemäße Ausgestaltung der Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung.





## **KONTAKTDATEN**

Landesamt für Geobasisinformation (GeoSN)  
Olbrichtplatz 3  
01099 Dresden  
[www.geosn.sachsen.de](http://www.geosn.sachsen.de)

Kontakt: Dana Ritzmann, Referentin Öffentlichkeitsarbeit  
Mail: [dana.ritzmann@geosn.sachsen.de](mailto:dana.ritzmann@geosn.sachsen.de)  
Tel.: +49 351 8283-4444